

Zur ersten Lesung

Maleachi 3, 19 – 20

Die Lesung aus dem Propheten Maleachi ist sehr kurz. Die Bilderreiche Sprache fällt auf: *Ein brennender Ofen, Spreu, Wurzel und Zweige, Sonne der Gerechtigkeit, deren Flügel Heilung bringt.*

Ein wunderbares, kräftiges Bild unterschlägt die Lesung: *Ihr werdet hinausgehen und Freudensprünge machen wie die Kälber, die aus dem Stall kommen.*

Wer ist dieser Prophet? Maleachi ist kein Name, sondern eine Bezeichnung = *Mein Gesandter*.

Das Buch stammt aus dem 5. Jahrhundert, also ca 500 Jahre v. Chr. und schildert die Situation, als die Deportierten von Babylon nach Jerusalem zurückkamen. Vom Elan eines Aufbruchs ist nichts zu spüren: Fremde haben sich angesiedelt und sich mit Juden durch Heirat vermischt. Der Wiederaufbau der Stadt und des Tempels geht nicht voran. Und schon hat sich eine reiche, rücksichtslose Oberschicht gebildet und beutet die Armen aus.

In dieser Situation tritt ein unbekannter Prophet als „Bote Gottes“ auf und vermittelt Trost.